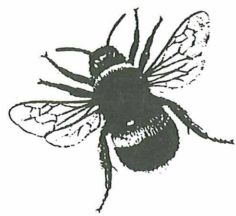
©Natur-Museum Luzern und Entomologische Gesellschaft Luzern; download unter www.biologiezentrum.at

ZUR INSEKTENFAUNA DER UMGEBUNG DER VOGELWARTE SEMPACH, KANTON LUZERN (*)

V. HYMENOPTERA 1: APOIDEA (BIENEN)



von F. AMIET und L. REZBANYAI

1. EINLEITUNG

Die im Garten der Vogelwarte Sempach 1977-1981 gesammelten 131 Bienen verteilen sich auf 29 bis 30 Arten (leg. REZBANYAI, det. AMIET). Dabei ist die auch dort gemein vorkommende Honigbiene nicht inbegriffen. Die meisten Exemplare wurden beim Tagfang erbeutet (22 Tagfänge, Daten siehe in REZBANYAI 1982, davon 17 Tage mit Belegen von Bienen). Dagegen sind einige Fänge mit der 1977-80 kontinuierlich betriebenen Lichtfalle (125 W HQL bzw. 160 W MLL) beachtenswert: vor allem Bombus agrorum, aber auch je 1 B.hortorum und B.hypnorum.

Der Garten ist relativ klein und die ganze nähere Umgebung ist eher als Kulturbiotop zu bezeichnen, mit wenigen natürlichen Lebensräumen und vor allem mit Landwirtschaftsgebieten (Aecker, Mähwiesen, Obstanlage) (REZBANYAI 1982). Aus diesen Gründen ist die niedrige Arten- und Individuenzahl der Bienen nicht verwunderlich. Allerdings ist das Vorkommen einiger weiteren Arten im Untersuchungsgebiet sehr wahrscheinlich. Die nachgewiesenen Bienen gehören zu den in den tieferen Lagen der Schweiz weitverbreiteten Arten (AMIET 1977), die meisten sind vielerorts auch recht häufig. Allerdings wurden im Raum Sempachersee vermutlich noch keine Untersuchungen über die Bienenfauna durchgeführt.

In Anbetracht der stark meliorierten Umgebung des Sempachersees spielen auch kleinere Flächen natürlicher Biotope für die Erhaltung der Bienenfauna eine entscheidende Rolle. Auch der Garten der Vogelwarte gehört hier zu den wenigen Orten, wo Blütenbesucher in der Flugsaison jederzeit Nahrung finden können. Die meisten Arten wurden trotzdem selten gefunden, nur Bombus agrorum, B.pratorum, B.lucorum (oder terrester) und Halictus tumulorum wiesen gelegentlich etwas höhere Populationsdichten auf.

(*) Mit Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Kredit Nr. 3.694-0.76 und 3.269-0.78

Naturmuseum Luzern und Entomologische Gesellschaft Luzern; download www.biologiezentrum.at

2. FAUNISTISCHER TEIL

Andrena angustior KIRBY ssp. fulvata STÖCKH.: Tf 18.V.81 (1) - det. K.WARNCKE
A. haemorrhoa (F.): Tf 11.V.79 (1)
A. humilis IMH.: Tf 3.V.78 (1)
A. marginata F.: Tf 18.V.81 (1)
A. subopaca NYL.: Tf 18.V.81 (1), 15.6.81 (1)
Anthophora acervorum (L.): Tf 18.V.81 (1)
Bombus agrorum F.: Tf 11.V.-21.IX. (Belege: 19 Expl.), LF 4.V.-6.VII. (11). Eine der häufigsten Bienenarten des Gartens. Beachtenswert sind die regelmässigen Einzelfänge mit der Lichtfalle, vor allem E/V-M/VI. Bei Tagfängen dagegen im VII-VIII häufiger beobachtet.
B. equestris F.: Tf 3.VIII.80 (1), 14.VIII.81 (1)
B. hortorum L.: Tf 13.V.-7.VII. (6), LF 19.VII. (1)
B. hypnorum L.: Tf 11.V.-14.VIII. (7), LF 23.VII. (1)
B. lucorum L. oder *terrester L.:* Tf 18.V.-5.IX. (Belege: 7 Expl.) Am 3.VIII.1980 besonders zahlreich beobachtet.
B. wurfleini mastrucatus GERST.: Tf 7.VII.78. Der Fang von dieser Art (ausserhalb der Alpen und des Jura) ist, nach Frl. ELSA OBRECHT, Bern, sehr beachtenswert. Sie ist im Mittelland nur selten zu finden.
B. pratorum L.: Tf 11.V.-3.VIII. (Belege: 13 Expl.). Eine der häufigsten Bienenarten des Gartens.
Chelostoma nigricornis NYL.: Tf 7.VII.79 (1), 3.VIII.80 (1)
Halictus albipes (F.): Tf 5.VI.80 (2)
H. calceatus (SCOP.): Tf 31.VII.78 (1), 5.IX.79 (1)
H. leucopus (K.): Tf 6.X.81 (2), 3.XI.81 (1)
H. leucozonius (SCHCK.): Tf 5.IX.79 (1)
H. lucidulus SCHCK.: Tf 15.VI.81 (1)
H. morio (F.): Tf 15.VI.81 (1), 31.VII.78 (1), 6.X.81 (1)
H. pauxillus SCHCK.: Tf 7.VII.-6.X. (7). Am häufigsten 3.VIII.80.
H. rufitarsis ZETT.: Tf 5.VI.80 (1)
H. sexstrigatus SCHCK.: Tf 11.V.80 (1)
H. tumulorum L.: Tf 18.V.-6.X. (28). Am häufigsten 7.VII.79 und 5.IX.79. Eine der häufigsten Bienenarten des Gartens.
H. villosulus (K.): Tf 15.VI.81 (1)
Macropis labiata (F.): Tf 14.VIII.81 (1)
Prosopis communis NYL.: Tf 3.VIII.80 (1)
Psithyrus barbutellus (K.): Tf 15.VI.81 (1)
Sphecodes niger SICH.: Tf 6.X.81 (1)

3. LITERATUR

AMIET, F. (1977): Die Bienenfauna in der Umgebung von Solothurn. - Mitt.Schweiz. Ent.Ges., 50: 307-320.

AMIET, F. (1980): Die Insektenfauna des Hochmoores Balmoos bei Hasle, Kanton Luzern. VIII.Hymenoptera 1: Apoidea (Bienen). - Ent.Ber.Luzern, Nr.4: 20-22. (Mit weiteren Literaturhinweisen über die Bienen)

REZBANYAI, L. (1982): Zur Insektenfauna der Umgebung der Vogelwarte Sempach, Kanton Luzern. I.Allgemeines. - Ent.Ber.Luzern, Nr.7: 1-14.

Adresse der Verfasser: FELIX AMIET, Forststr. 7, CH-4500 SOLOTHURN; Dr. LADISLAUS REZBANYAI, Natur-Museum Luzern, Kasernenplatz 6, CH-6003 LUZERN

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Berichte Luzern

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Amiet Felix, Rezbanyai-Reser (auch Rezbanyai) Ladislaus

Artikel/Article: Zur Insektenfauna der Umgebung der Vogelwarte Sempach, Kanton Luzern. V. Hymenoptera 1: Apoidea (Bienen). 72-73